

Studien zur Sozialwissenschaft

Band 152

Martin Heidenreich

Informatisierung und Kultur

*Die Einführung und Nutzung von
Informationssystemen in italienischen,
französischen und westdeutschen Unternehmen*

Mit einem Vorwort von Gert Schmidt

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Heidenreich, Martin:

Informatisierung und Kultur: die Einführung und Nutzung von Informationssystemen in italienischen, französischen und westdeutschen Unternehmen / Martin Heidenreich. Mit einem Vorw. von Gerd Schmidt. – Opladen: Westdt. Verl., 1995 (Studien zur Sozialwissenschaft; Bd. 152)
ISBN 3-531-12583-4

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten
© 1995 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation GmbH.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Christine Huth, Wiesbaden
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Lengericher Handelsdruckerei, Lengerich
Gedruckt auf säurefreiem Papier
Printed in Germany



Vorwort

Gert Schmidt

Seit nun rund 20 Jahren verfolgen die IndustriesoziologInnen die Sache Mikroelektronik - und mit Blick auf die einschlägige Literatur drängt sich auch die Assoziation auf: Es verfolgt die Sache Mikroelektronik die IndustriesoziologInnen. Von Beginn an zeigt sich die semantische Umsetzung dieses doppelten »Verfolgungsprozesses« unter Dramatisierungsdruck; rasch war allenthalben von »Revolution« und neuer Phase der Industrialisierung mit »umwälzenden« Folgen für die Betriebe und Gesellschaft die Rede. Stichwort wie »Büro 2000«, Titelstories von Wochenmagazinen und Zeitungssonderbeilagen und hochkarätig besetzte Kongresse zum Thema »bewegten« auch die IndustriesoziologInnen, die sich wieder einmal gefordert und gefördert sahen, die Relevanz ihrer Arbeit wider die »Sperrigkeit« solider Forschungsbefunde im »Anschluß« an »interessensgestärkte« gesellschaftspolitische Stellungnahmen zu dokumentieren. Zwischen dem gewiß immer wieder anregenden Vorwurf, Chancen der »Anteilnahme« (in mehrfacher Wortbedeutung) an der »gesellschaftlichen Diskussion des großen Themas »Mikroelektronische Revolution« zu verpassen, bzw. zu »verschlafen« und der häufig genug real gegebenen Möglichkeit, das bescheidene professionelle Renommee zu verschleißen im bereitwilligen Mitschwimmen auf Wogen attraktiv-aktueller Thematisierung gesellschaftlicher (Selbst-) Verständigung zum einen und zwischen methodisch gesicherter einwand- sowie einfallsfreier Schlichtforschung und der Verführung zu spekulativ-wilden Gesellschaftsvisionen zum anderen hat sich das Fach, so meine ich - wenn ich als zeitweilig Auch-Mit-Macher diesbezügliche Beobachtung riskieren darf - recht passabel behauptet: Über eine Reihe von beachtlichen und auch durchaus beachteten Forschungsprojekten zur Einführung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) in Produktion und Verwaltung, zu organisatorischen und qualifikatorischen Konsequenzen der Informatisierung und zu neuen Produkt- und Marktstrategien etwa, haben IndustriesoziologInnen in München, Göttingen, Berlin, Bremen, Bielefeld und anderswo die Herausforderung des Aktuellen und die »Attraktion« aufgenommen und das Thema differenziert und inhaltlich gestärkt der gesellschaftlichen Problemdebatte - den Interessierten und den Politik-Verantwortlichen - zurückvermittelt. Die Überarbeitung von analytischen Konzepten ad Rationalisierung - insbesondere das Aufbrechen eines in der Forschung deutlich organisationszentriert genutzten Rationalisierungsbegriffes in Richtung auf zwischen- und emergent meta-betriebliche Sachverhalte -, das empirisch gestützte forcement der sogenannten »arbeitspolitischen Wende« und ein erneutes Entdecken des »Subjektes«, des objektiven Stellenwertes von Subjektivität im Fach etwa, und nicht zuletzt auch das »Verrücken« thematischer Referenz hin zu »weiteren«, weiter-gefaßten politisch-ökonomischen Zusammen-

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Übersichten	12
1. Einleitung	13
2. Informationssysteme zwischen Formalisierung und Deregulierung	25
2.1 Informationstechnologien im Spiegel industriesoziologischer Studien	28
2.1.1 Systemische Kontrolle und neotayloristische Strategien . .	32
2.1.2 Systemische Rationalisierungen und neue wirtschaftliche Herausforderungen	37
2.1.3 Von Kontroll- und Wirtschaftlichkeitszwängen zu Macht- und Austauschbeziehungen	40
2.1.4 Neue Technologien und betriebliche Wirklichkeiten	45
2.1.5 Resümee	49
2.2 Informatisierung, Politik und Kultur: Zur Entwicklung eines eigenen Ansatzes	50
2.2.1 Die Informatisierung organisatorischer Selbst- und Umweltbeschreibungen	53
2.2.2 Informatisierungsprozesse und Entscheidungsprämissen .	56
2.2.3 Informatisierte und nichtinformatisierte Koordinierungsformen	58
2.3 Resümee	66
3. Höhere Steuerungsanforderungen und die »Ironien der Informatisierung«	69
3.1 Jenseits von Massenproduktion und flexibler Spezialisierung	69
3.2 Diversifizierungsstrategien und härtere Budgetbedingungen	72
3.3 Qualitätssicherung und veränderte Steuerungsanforderungen	81
3.4 Produktinnovation und veränderte Steuerungsanforderungen	84
3.5 Vernetzte Produktionsstrukturen und die Grenzen informatisierter Steuerungskonzepte	87
3.6 Resümee	95

4. Die Deregulierung und Individualisierung betrieblicher Leistungs- politiken	97
4.1 Delegation von Verantwortung und neue Führungsstile	98
4.2 Organisatorische Fähigkeiten und Kenntnisse	106
4.3 Resümee	113
5. Fertigungssteuerungskonzepte zwischen Meister-, Global- und Kontextsteuerung	115
5.1 Situative, globale und Kontextsteuerung	117
5.2 Zwischen Global- und Kontextsteuerung: Drei Fallbeispiele	122
5.2.1 Zwischen automatischer Fabrik und situativer Flexibilität: Der Fall E1I	123
5.2.2 Zwischen Pariser Zentralismus und Just-in-Time- Fertigung: Der Fall E1F	127
5.2.3 Der lange Weg zu einer dezentralen Rahmensteuerung: Der Fall E2D	130
5.3 Konzeptionskonkurrenzen	134
5.4 Branchentypische und nationale Muster betrieblicher Informatisie- rungsprozesse	138
5.5 Resümee	153
6. Die Entwicklung und Einführung von Steuerungssystemen	155
6.1 Informatisierungsprozesse zwischen expertokratischen, partizipativ- inkrementalen und kommunikativen Einführungsmodellen	155
6.2 Die Ambivalenzen expertokratischer, partizipativer und kommunikativer Informatisierungskonzepte: Drei Fallbeispiele	159
6.2.1 Die Grenzen expertokratischer Entwicklungskonzeptionen: Der Fall B2F	160
6.2.2 Die »partizipativ-inkrementale Modernisierung« eines inflexiblen Globalsteuerungssystems: Der Fall E2I	163
6.2.3 Die »kommunikative Aufweichung« eines experto- kratischen Entwicklungskonzeptes: Der Fall B2D	167
6.3 Projektgruppen zwischen kommunikativer Rationalisierung und arbeitspolitischem Beharrungsvermögen	170
6.4 Nationale und branchentypische Informatisierungsmuster	178
7. Nationale Muster betrieblicher Informatisierungspolitiken: Ein Erklärungsversuch	187
7.1 Nationale Arbeitskulturen als »eiserner Käfig« und »Werkzeug- kasten«	192
7.2 Nationale Strukturierungsprinzipien technischen Wissens	195
7.2.1 Die Verschulung technischen Wissens in Frankreich	197
7.2.2 Die Verberuflichung technischen Wissens in Deutschland	208

7.2.3 Die Regionalisierung und innerbetriebliche Segmentierung technischen Wissens in Italien	214
7.2.4 Technisches Wissen und Informatisierungsprozesse	224
7.3 Industrielle Beziehungen und nationale Muster betrieblicher Informatisierungsprozesse	228
7.3.1 Die Krise des klassischen Modells industrieller Beziehungen	230
7.3.2 Gewerkschaftliche Interessenvertretungen und die Ein- führung neuer Technologien in Westdeutschland und Italien	232
7.3.3 Kollektive Regulierung und individuelle Partizipation	246
7.4 Resümee	248
8. Zusammenfassung und Ausblick	251
8.1 Informatisierung, Politisierung, Subjektivierung und soziokulturelle Prägung	251
8.2 Sozialintegration zwischen Fremd- und Selbstzwängen	257
Anhang: Das Untersuchungsdesign und die untersuchten Betriebe	265
1. Das Untersuchungsdesign	265
2. Die untersuchten Bekleidungs- und Elektronikunternehmen	268
3. Interviewleitfaden für Mitarbeiter der Produktionssteuerung	285
Literaturverzeichnis	289
Personenregister	305
Sachregister	309